

SPIELTACH 19 — SAISON 21/22

SCHÜCOARENA

HALB VIER



SCHÜCO

SCHÜCO ARENA



UNSER TEAM 2021/22

Vordere Reihe von links: Cedric Brunner, Robin Hack, Patrick Wimmer, Stefanos Kapino, Stefan Ortega Moreno, Arne Schulz, Jacob Laursen, Lennart Czyborra, Vladislav Cherny

Zweite Reihe von links: Frank Kramer (Cheftrainer), Ilia Gruev (Co-Trainer), Sebastian Hille (Co-Trainer), Florian Krüger, Alessandro Schöpf, Masaya Okugawa, Sebastian Vasiliadis, Michael Schweika (MSc. Ost Physiotherapeut & Osteopath), Mario Bertling (Physiotherapeut), Samuel da Costa (Masseur)

Dritte Reihe von links: Marco Kostmann (Torwart-Trainer), Timur Nakip (Video-Analyst), Stefan Kleineheismann (Co-Trainer), Niklas Klasen (Athletik-Trainer), Manuel Prietl, Andrés Andrade, Joakim Nilsson, Nathan de Medina, Dr. Andreas Elsner (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Stefan Budde (Mannschaftsarzt), Dr. Tim Niedergassel (Mannschaftsarzt)

Hintere Reihe von links: Rafael Gameiro (Video-Analyst), Guilherme Ramos, Janni Serra, Fabian Klos, Bryan Lasmé, Amos Pieper, Fabian Kunze, Edimilson Fernandes, Rainer Schonz (Zeugwart).

WAS STEHT AN?



20 AUSWÄRTS FR., 21. JANUAR
20:30 UHR
EINTRACHT FRANKFURT

Von unseren fünf letzten Spielen gegen die Eintracht, verloren wir nur eins. Alle anderen Spielen endeten mit einem Remis.



21 HEIM SA., 5. FEBRUAR
HALBVIER
BORUSSIA M'GLADBACH

Zum achten Mal in den letzten 20 Jahren reist die Borussia zu uns an die SchücoArena – zum achten mal sitzt ein anderer Trainer auf der Bank der Gäste.

TABELLE

	SP	S	U	N	Tore	Diff	Pkt
1. FC BAYERN MÜNCHEN	18	14	1	3	57:18	39	43
2. BORUSSIA DORTMUND	18	12	1	5	44:28	16	37
3. TSG HOFFENHEIM	18	9	4	5	38:27	11	31
4. SC FREIBURG	18	8	6	4	30:18	12	30
5. BAYER 04 LEVERKUSEN	18	8	5	5	42:30	12	29
6. 1. FC KÖLN	18	7	7	4	30:28	2	28
7. 1. FC UNION BERLIN	18	7	7	4	25:23	2	28
8. EINTRACHT FRANKFURT	18	7	6	5	29:27	2	27
9. RB LEIPZIG	18	7	4	7	34:23	11	25
10. 1. FSV MAINZ 05	18	7	3	8	26:21	5	24
11. VFL BOCHUM 1848	18	7	2	9	17:26	-9	23
12. BORUSSIA M'GLADBACH	18	6	4	8	24:33	-9	22
13. HERTHA BSC	18	6	3	9	21:38	-17	21
14. VFL WOLFSBURG	18	6	2	10	17:30	-13	20
15. VFB STUTTGART	18	4	6	8	22:31	-9	18
16. FC AUGSBURG	18	4	6	8	18:29	-11	18
17. ARMINIA BIELEFELD	18	3	8	7	16:24	-8	17
18. SPVGG GREUTHER FÜRTH	18	1	3	14	13:49	-36	6

Stand: Sa. 15.01.

SCHNIEKE KLOTTEN FÜR OSTWESTFALEN!

ONLINE ODER IM FANLADEN



ÖFFNUNGSZEITEN:

AM STADION:

Montag - Freitag
10:00 - 18:00

AM JAHNPLATZ:

Montag - Samstag
10:00 - 18:00

arminia.de/fanladen

TOR

- 1 Stefan Ortega
- 13 Stefanos Kapino
- 35 Arne Schulz

ABWEHR

- 2 Amos Pieper
- 3 Guilherme Ramos
- 4 Joakim Nilsson
- 5 Jacob Barrett Laursen
- 6 Lennart Czyborra
- 15 Nathan de Medina
- 27 Cedric Brunner
- 30 Andrés Andrade

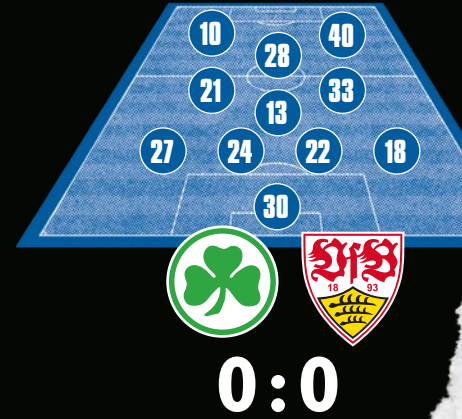
MITTELFELD

- 8 Alessandro Schöpf
- 11 Masaya Okugawa
- 16 Fabian Kunze
- 19 Manuel Priel **C**
- 20 Patrick Wimmer
- 21 Robin Hack
- 22 Edimilson Fernandes
- 37 Vladislav Cherny
- 39 Sebastian Vasiliadis

STURM

- 9 Fabian Klos
- 10 Bryan Lasme
- 18 Florian Krüger
- 23 Janni Serra

DIE LETZTE STARTELF



2:2

0:0

UNNÜTZES WISSEN

Der in Fürth geborene ehemalige Außenminister der USA und Friedensnobelpreisträger Henry Kissinger ist seit seiner Jugend großer Anhänger der SpVgg Greuther Fürth. Er informiert sich regelmäßig über die Ergebnisse der Mannschaft und ist mittlerweile sogar Ehrenmitglied beim Kleeblatt.

TOR

- ⊕ Marius Funk 1
- Leon Schaffran 25
- Andreas Lindé 26
- Sascha Burchert 30
- Lasse Schulz 41

ABWEHR

- Simon Asta 2
- Maximilian Bauer 4
- ⊕ Justin Hoogma 5
- Jetro Willems 15
- Marco Meyerhöfer 18
- ⊕ Gideon Jung 23
- Nick Viergever 24
- Gian-Luca Itter 27
- ⊕ Abdourahmane Barry 32

MITTELFELD

- Adrian Fein 6
- Max Christiansen 13
- Timothy Tillman 21
- Sebastian Griesbeck 22
- Jeremy Dudziak 28
- Paul Seguin 33
- Julian Green 37

STURM

- ⊕ Robin Kehr 7
- ⊕ Branimir Hrgota 10
- Dickson Abiama 11
- Havard Nielsen 16
- ⊕ Jessic Ngankam 17
- Jamie Leweling 40

DIE LETZTEN SPIELE



	16.	17.	18.
S	LEIPZIG		
U			
N			

Trainer: Frank Kramer
Co-Trainer: Sebastian Hille, Stefan Kleineheismann, Ilia Gruev
Athletik-Trainer: Niklas Klasen
Torwart-Trainer: Marco Kostmann

C Kapitän **+** verletzt **○** Letzte Startelf

	16.	17.	18.
S			
U			
N			

Trainer: Stefan Leitl
Co-Trainer: Andre Mijatovic
Athletik-Trainer: Michael Schleinkofer
Torwart-Trainer: Christian Fiedler

Gesperrt

UNSERE NEUZUGÄNGE



#17 BURAK INCE

Geboren am 20. Januar 2004 (17 Jahre)
Geburtsort: Saruhanli, Türkei
Position: Mittelfeld

Mit gerade einmal 17 Jahren gehört Burak Ince bereits zu den auffälligsten Talenten Europas. Umso froher und stolzer sind wir, dass er sich bewusst entschieden hat, seinen nächsten Entwicklungsschritt bei uns zu gehen.

Geboren am 20. Januar 2004 in Saruhanli in der Türkei trat Burak mit zehn Jahren der Jugendakademie des ortsansässigen Zweitligisten Manisaspor bei. Bereits ein Jahr später wechselte er zu Altinordu Izmir. Präsident Seyit Mehmet Özkan sagte damals: „Als wir ihn das erste Mal beobachtet haben, konnten wir sein außergewöhnliches Talent erkennen.“

Bei Altinordu durchlief Burak sämtliche Nachwuchsmannschaften, bis er mit 15 Jahren sein Profidebüt in der Partie gegen Hatayspor gab. Damit ist er der zweitjüngste Spieler, der bisher in der türkischen zweiten

Döner oder Lahmacun?

Fenerbahce, Besiktas oder Galatasaray?

Istanbul oder Berlin?

Tor oder Assist?

Kaffee oder Tee?

Sommer oder Winter?

Berge oder Sonne?

Liga ein Tor geschossen hat. Burak bekam schnell eine tragende Rolle in der Mannschaft und spielte regelmäßig. Dabei wurde er im zentralen Mittelfeld eingesetzt und kam in 71 Partien auf 10 Treffer. Der 17-Jährige spielt außerdem seit Februar 2018 für die türkische Nachwuchsnationalmannschaft.

Wir freuen uns, dass du da bist, Burak – und diese Freude wird auch von Frank Kramer geteilt, der bei der Vorstellung von unserer Nummer 17 sagte: „Burak ist ein sehr beweglicher und technisch versierter Spieler – ein großes Talent und ein richtiger Straßenkicker.“



#7 GONZALO CASTRO

Geboren am 11. Juni 1987 (34 Jahre)
Geburtsort: Wuppertal
Position: Mittelfeld

Kurz vor Weihnachten verpflichteten wir Gonzalo Castro, der gleich in Freiburg sein Debüt für uns feierte und dabei half, einen wichtigen Punkt zu ergattern. Der 34-jährige Mittelfeldstratege trägt bei uns die Nummer 7 und war im vergangenen halben Jahr vereinslos gewesen und hatte sich zwischenzeitlich bei Drittligist Viktoria Köln fit gehalten. Der gebürtige Wuppertaler bringt eine Erfahrung von 410 Bundesliga- und 30 Champions-League-Spielen in unser Team. Der fünfmalige deutsche Nationalspieler lief in den vergangenen Jahren unter anderem für Bayer Leverkusen und Borussia Dortmund auf und gewann mit der Borussia 2016/2017 den DFB-Pokal.

Bielefeld ist: Gemütlich!

Mein Ritual am Spieltag ist:
Ich zocke einen Abend vorher PlayStation.

Am lustigsten im Team ist:
Definitiv Stefanos Kapino!

A1 oder A2:
Definitiv A2, da sind keine Baustellen.

Mein Lieblingsort in Spanien:
Girona, da wohnt meine Familie.

Was muss man in Wuppertal gesehen haben:
Auf jeden Fall die Schwebbahn.

Arminia-Cheftrainer Frank Kramer sagte nach der Verpflichtung: „Gonzalo ist ein sehr guter Fußballer, der mit jeder Menge Erfahrung aus allen möglichen Situationen im Profifußball ausgestattet ist – er hat Aufstiege und Europapokal-Abende ebenso erlebt, wie er schwierige Phasen mit seinen Vereinen durchgestanden hat. Wir erwarten, dass er mithilft unsere noch relativ Bundesliga-unerfahrene Mannschaft zu führen und aktiv dabei unterstützt, dass sich die jungen Spieler schneller und besser entwickeln können.“

Dies hat er beim Spiel in Freiburg schon unter Beweis gestellt! Schön, dass du da bist, „Gonzo“!



„BIELEFELD IST FÜR MICH SEHR BESONDERS“

WOLFGANG HESL hat einiges erlebt. In den elf Jahren seiner abwechslungsreichen Karriere spielte er unter anderem für die SpVgg Greuther Fürth und unsere Arminia. Vor dem Spiel gegen das Kleeblatt nahm sich der 35-jährige Torhüter, der auch nach seiner Profikarriere noch auf dem Platz steht, die Zeit und sprach über seine Zukunft, eine herausragende Beziehung und ein ganz besonderes Spiel.

Wolfgang, wenn Arminia dich noch einmal verpflichten wollen würde: Auf welcher Position wärest du am besten aufgehoben?

(lacht) Das wäre sicherlich immer noch im Tor.

Dabei warst du in deiner Zeit beim Bezirksligisten TSV Stulln auch auf anderen Positionen aktiv.

Ja (lacht), das stimmt. Ich habe im Sturm und auf der Sechs gespielt. Das war, nachdem ich aufgehört hatte, eine Entscheidung aus Spaß. Ich hatte da Lust drauf, da mein bester Freund beim TSV Trainer ist. Für ein Jahr war das dann mal ganz witzig.



Dabei warst du gar nicht so erfolglos. Immerhin konntest du direkt im ersten Spiel auch deinen ersten Treffer erzielen und in 22 Spielen sogar insgesamt sechs Tore schießen.

Stimmt. Stulln ist ja wirklich ein Dorfverein in der Bezirksliga. Es war für die sogar ein riesiges Abenteuer, in der Bezirksliga zu spielen. Ich hatte da Lust drauf und konnte aufgrund dessen, dass ich ja jetzt auch lange genug professionell mit dem Ball zu tun hatte, die eine oder andere Bude machen. Es war die Möglichkeit, mit meinem besten Kumpel zusammenzuspielen, sodass sich das ganz gut ergeben hat.

Bei deinem aktuellen Verein, dem SC Ettmannsdorf, bist du ja mittlerweile sogar nebenbei auch als Torwarttrainer aktiv.

Naja, wir haben bei uns in der ersten Mannschaft tatsächlich eine Torwarttrainerin. Die hat auch mal Bundesliga gespielt und bringt daher eine gute Erfahrung in das Training. Wenn es die Zeit hergibt, versuche ich aber durchaus mal in den anderen Mannschaften und vor allem der Jugend auszuhelfen und ein paar Tipps an die Jungs und Mädels weiterzugeben.

Ist der Job als Torwarttrainer für dich denn auch eine Alternative für die Zukunft?

Ich möchte da aktuell noch nichts ausschließen. Ich studiere aktuell Sportmanagement, das heißt da muss sich tendenziell eher Samir warm anziehen (schmunzelt). Der macht aber einen sehr guten Job, sodass ich ihn da auf seiner Position erst einmal in Ruhe lassen werde. Aber ansonsten, auch als Trainer, möchte ich erst einmal nicht in den Profifußball zurück. Im Dorfverein mache ich das ganz gerne mal und schaue auch mal bei verschiedenen anderen Mannschaften vorbei, aber die Profischiene möchte ich da eigentlich nicht mehr fahren.

Auch das Leben als Amateur bringt ja einige Vorteile mit sich. Wie unterscheidet sich denn dein Alltag im Vergleich zu deiner Zeit als Profi?

Sicherlich unterscheidet sich dabei vor allem das Trainingspensum und die Trainingszeit. Wenn du den Fußball als Beruf ausübst, lebst du jeden Tag beinahe ausschließlich für den Fußball. Hier beim SC Ettmannsdorf trainieren wir hingegen dreimal in der Woche und haben am Wochenende ein Spiel. Dazu kommt, dass die Trainingszeiten erst abends um 19.00 Uhr sind. Da bei uns ja fast alle über den Tag hinweg arbeiten, sind Einheiten morgens um 10.00 Uhr schlicht nicht möglich. Auch neben dem Platz hat sich natürlich sehr viel verändert. Ich habe jetzt sehr viel mehr Zeit für die Familie und genieße das sehr. Jetzt steht halt nicht mehr der Fußball auf Nummer eins, sondern die Familie – das ist schön und auch gut so.

Vermisst du etwas aus deiner Zeit als Profi?

Wenn bei uns in Ettmannsdorf 500 Zuschauer am Rand stehen, sind das schon viele. Da fehlt es im Vergleich natürlich schon ein bisschen an Stimmung. Man erinnert sich immer wieder daran, wie es ist, aus der Kabine herauszukommen und vor ausverkauftem Haus zu spielen. Das ist immer ein unvergleichliches Gefühl gewesen, das man auf den örtlichen Sportplätzen sicherlich auch schon mal vermisst.

Du hast ja auch immerhin elf Jahre deines Lebens als Profi verbracht und bei sieben Vereinen gespielt. Dabei dürftest du jede Zeit noch einmal unterschiedlich stark in Erinnerung haben.

Natürlich. Auch unabhängig von dem Spiel am Sonntag waren Fürth und Bielefeld für mich die prägendsten und intensivsten Jahre. In Fürth war ich auch als Kapitän aktiv und habe sehr viel Kraft und Herzblut in den Verein und die Mannschaft reingesteckt. Wir wären damals ja fast aufgestiegen, haben es aber leider nur knapp in der Relegation nicht geschafft. Der Unterschied zwischen meiner Zeit bei den beiden Vereinen waren vor allem die Mannschaften: Während es bei der Spielvereinigung immer noch eine sehr stark auf die Jugend ausgerichtete Struktur gibt, bei der ich mit Ende 20 schon fast der älteste Spieler war, traf ich in Bielefeld auf eine gestandene Truppe, mit der es aber

WOLFGANG HESL

Ehemalige #1 des DSC und der SGF
Geboren am 13.01.1986 (36)

19 Bundesligaspiele,
133 Zweitligaspiele,
1 Europa-League-Spiel

auch unglaublich viel Spaß gemacht hat. Jeder wusste, was er machen muss, sodass eine besondere Synergie entstanden ist. Beide Stationen waren einfach sehr intensiv und von schönen Erlebnissen geprägt.

In Fürth hast du fast zwei Jahre mit unserem aktuellen Cheftrainer Frank Kramer zusammengearbeitet, der dich auch zum Kapitän gemacht hat. Wie war die Zusammenarbeit mit ihm?

Ich glaube, Frank und ich haben uns damals fast täglich ausgetauscht. Das hatte ich bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht so kennengelernt. Eine Trainer-Spieler-Beziehung, die so intensiv und vom Vertrauen geprägt war, gab es bei mir auch danach nie wieder. Wir haben heute noch Kontakt und schreiben uns ab und zu. Aber sicherlich ist der Austausch nicht mehr so intensiv wie früher. Ich denke, dass wir uns beide gegenseitig zum damaligen Zeitpunkt sehr geholfen haben, maximale Leistung zu bringen. Daher denke ich sehr gerne an diese eineinhalb Jahre zurück, da es eine sehr gute und erfolgreiche Zeit war.

Was hat eure Zusammenarbeit denn so besonders gemacht?

Ich denke auf jeden Fall, dass Frank sich sehr durch seine sehr persönliche und enge Art auszeichnet. Man kann davon ausgehen, dass er das auch aktuell macht und die Führungsspieler wie Fabi Klos und Manu Priel in seine Gedanken mit einbezieht und in jede Entscheidungsfindung einbindet.



Dazu kommt, dass er ein sehr akribischer Arbeiter ist. Das sieht man unter anderem an seiner täglichen Trainingsarbeit: Er versucht die ganze Zeit, den Kader zu verbessern, arbeitet gemeinsam mit seinem Team an Stärken und Schwächen. Ich glaube, es gibt kaum Trainer, die da noch mehr Zeit aufwenden als er.

Unter Frank hast du ja auch 17 deiner 19 Bundesligaspiele machen dürfen. Was war für dich der größte Unterschied zwischen den beiden Ligen?

Auch wenn das blöd klingt, aber der größte Unterschied zwischen der ersten und zweiten Liga ist das Geld. Die Vereine, die schon länger in der Bundesliga spielen, haben die Möglichkeit, sich die besten Einzelspieler zu kaufen und dementsprechend die besten Teams zusammenzustellen. In meiner eigenen Zeit in der Bundesliga hielt sich der Unterschied auf dem Platz sicherlich ein wenig in Grenzen, da bei uns in Fürth die Aufstiegs Mannschaft überwiegend so zusammengeblieben war und die Leistungen dementsprechend ähnlich ausfielen. Im Training war die Ligazugehörigkeit für mich kaum zu spüren, sodass sich der merkliche Kontrast vor allem auf die Spiele beschränkte. Wenn man gegen die Topmannschaften der Liga gespielt hat, war schon bemerkbar, dass es in der Bundesliga anders zugeht. In München zu spielen ist dann halt doch ein anderes Level als in Sandhausen.

Du hast auch deine zwei Jahre bei Arminia als prägend beschrieben. Wie denkst du heute an die Zeit in der SchücoArena zurück?

Ich kam ja nach dem Aufstieg nach Bielefeld. Alex Schwolow war zurück nach Freiburg gewechselt und hinterließ dementsprechend eine Lücke, die es zu füllen galt. In der ersten Saison unter Norbert Meier haben wir eine Saison gespielt, wie es sich jeder Armine vorgestellt hatte. Auf und neben dem Platz verlief alles ruhig und wir konnten den Klassenerhalt relativ schnell sicher machen. In der zweiten Saison hingegen, steckten wir quasi vom Anfang an im Abstiegskampf. Im Winter hatte uns der eine oder andere Experte schon für abgestiegen erklärt und auch für mich lief es nicht so gut. Auch wenn ich im Saisonfinale zwischen den Pfosten stand, gab es zwischenzeitlich einen Torwartwechsel und ich habe nicht die besten Leistungen bringen können. Am letzten Spieltag, in Dres-

den, konnten wir dann aber noch den Klassenerhalt klarmachen und Arminia in der zweiten Liga halten. Das war ein schönes Finale – auch wenn sich das sicherlich jeder anders vorgestellt hatte.

Die Zeit war also sehr intensiv...

Ja, ich denke sehr gerne an die Zeit zurück. Bielefeld ist für mich sehr besonders, da sich in der Stadt alles um den Verein dreht. Jeder kennt und erkennt die Spieler, wenn die in der Stadt unterwegs sind. Da ich das zu dem Zeitpunkt vorher auch nicht kannte, war das schon sehr herausragend für mich. In Fürth ist man da etwas anonym und zurückhaltender. In Bielefeld sind die Leute schon sehr fußballverrückt und auf Arminia fixiert.



Du hast eben den Klassenerhalt beim Spiel in Dresden angesprochen. Besonders dürfte auch das Spiel direkt davor in Erinnerung geblieben sein. Damals gewannen wir zu Hause mit 6:0 gegen Aufstiegsaspirant Eintracht Braunschweig.

Ich kriege tatsächlich immer noch Gänsehaut, wenn ich daran denke. Das ganze drumherum war ja legendär. Wie Carsten Rump vor dem Spiel die emotionale Rede gehalten hat, die anschließend im Internet seine Runden machte. Das war ja auch eine Saison, in der unsere Spiele des Öfteren mit sehr vielen Toren endeten. Selbst wenn wir mit drei oder vier Toren geführt haben, war immer noch der Gedanke da, 'hoffentlich geht das nicht noch schief'. Aber das war so ein Tag, an dem wirklich alles funktioniert hat. Da haust du plötzlich gegen einen Aufstiegsaspiranten ein 6:0 raus, mit dem wirklich niemand gerechnet hätte.

Damals war es vor allem der Teamgeist und der Zusammenhalt, der uns zum Klassenerhalt getragen hat. Hast du heute noch Kontakt zu deinen ehemaligen Mitspielern aus dieser Zeit?

Nur wenig. Es sind aber auch kaum noch Kollegen von damals da. Wenn ich das jetzt richtig im Kopf habe, sind Fabi Klos und Manu Priel die beiden einzigen Spieler, die schon da waren, als ich wechselte. Als Arminia aufstieg, war ich tatsächlich beim Auswärtsspiel in Fürth und habe kurz mit Schonzi, Michael Schweika und Klosi gesprochen. Der hat mir dann auch netterweise sein Trikot überlassen. Aber da ich ja etwas weiter von Bielefeld weg bin, kommt es da relativ selten zum Kontakt zwischen mir und aktuellen Arminen.

Kommen wir abschließend zur aktuellen sportlichen Situation. Sowohl das Kleeblatt als auch unser DSC kämpfen aktuell um den Klassenerhalt. Wie schätzt du die aktuelle Situation der beiden ein?

Es sind natürlich komplett unterschiedliche Ausgangslagen. Fürth ist pragmatisch gesehen schon etwas abgeschlagen. Da wird der Klassenerhalt ehrlicherweise sehr schwer. Arminia hingegen hat es noch komplett in der eigenen Hand. Mit den beiden Siegen vor der Winterpause haben die Jungs sich wieder herangekämpft und sind noch voll dran. Da ist auf jeden Fall noch alles möglich.

Und wem drückst du am Sonntag die Daumen?

Das ist jetzt natürlich schwierig. Wenn ich jetzt diplomatisch antworten soll, würde ich sagen, dass ich auf ein Unentschieden hoffe. Das würde aber keinem so richtig weiter helfen, sodass ich tatsächlich sage, dass ich auf einen Sieg von Arminia hoffe. Da ist die Chance noch deutlich größer, dass es am Ende der Saison mit dem Klassenerhalt klappen könnte. Fürth ist da etwas weiter weg von, auch wenn die Jungs natürlich auf keinen Fall aufgeben werden. Aber wenn ich ehrlich bin, glaube ich, dass man da eher mit der zweiten Liga plant.

Dann danken wir dir für das Gespräch und wünschen viel Erfolg für die Rückrunde mit dem SC Ettmannsdorf.



GESTATTEN, FÜRTH



SCHLÜSSELSPIELER JAMIE LEWELING

Das Fürther Eigengewächs Jamie Leweling konnte in der Hinrunde trotz der wenigen Tore des Kleeblatts überzeugen. In jedem Spiel stand der 20-jährige Stürmer auf dem Platz und konnte dabei drei Tore und zwei Vorlagen sammeln. Damit war der U21-Nationalspieler an knapp 40% der Tore, die die Leitl-Elf in dieser Saison erzielen konnte, beteiligt. Vor allem durch sein quirliges und unbekümmertes Spiel glänzt der gebürtige Nürnberger immer wieder und bereichert das Spiel des grün-weißen Aufsteigers.

KAPITÄN BRANIMIR HRGOTA

Mit 124 Partien hat der dreimalige schwedische Nationalspieler Branimir Hrgota mannschaftsintern die mit Abstand meisten Bundesligaspiele absolviert. Mit vier Toren und drei Vorlagen ist der in Bosnien-Herzegowina geborene Mittelstürmer bislang der Topscorer des Kleeblatts. Durch die große Erfahrung aus seiner Zeit bei Eintracht Frankfurt und Borussia Mönchengladbach dient er Cheftrainer Stefan Leitl als verlängerter Arm auf dem Platz der Fürther.

SCHLÜSSELSPIEL: 12.12.2021 GREUTHER FÜRTH – UNION BERLIN 1:0

Ohne Heimsieg in der Bundesliga waren die Fürther in die aktuelle Saison gegangen. Nachdem die Leitl-Elf erneut keines ihrer ersten 15 Spiele – darunter eben auch wieder sieben Heimspiele – für sich entscheiden konnte, war es am 16. Spieltag dann endlich so weit: Am 12. Dezember des vergangenen Jahres empfing das Kleeblatt Union Berlin im Sportpark Ronhof. Nach einer 90-minütigen Abwehrschlacht und einem aufopferungsvollen Kampf konnte die SpVgg ihre Führung aus der 56. Spielminute über die Zeit bringen. Auf-

stiegsheld Havard Nielsen hatte eine Ecke von Kapitän Branimir Hrgota im Tor unterbringen können. Nach bis dato einem Punkt in der Bundesliga (gegen wen dieser gelang, bleibt an dieser Stelle unerwähnt) konnten die Fürther ihren ersten Dreier der Saison drauflegen. Auch wenn dieses Spiel leider ohne Zuschauer stattfinden musste, markierte dies doch einen historischen Tag in der Geschichte des Fürther Kleeblatt.

WIEDERSEHEN:

In den Fürther Reihen wartet ein altbekanntes Gesicht auf uns: Max Christiansen spielte in der Saison 2018/19 für den DSC. Nun ist er mit der Spielvereinigung im deutschen Oberhaus angekommen und konnte der Leitl-Elf in 13 Spielen, von denen er in sieben über 90 Minuten auf dem Platz stand, defensive Stabilität geben.



DER TRAINER:

Seit Februar 2019 steht Stefan Leitl an der Seitenlinie der SpVgg. In seiner Zeit beim Kleeblatt konnte er für eine spielerische Entwicklung sorgen und führte die Grün-Weißen in der abgelaufenen Saison zum zweiten Bundesligaaufstieg der Vereinsgeschichte. Der gebürtige Münchner, der zuvor nur beim FC Ingolstadt

das Zepter geschwungen hatte, schnürte als Spieler die Schuhe u.a. für den SV Darmstadt 98, den 1. FC Nürnberg oder auch die SpVgg Unterhaching. Bereits ein Jahr nach seinem Karriereende begann der UEFA-Pro-Lizenz-Inhaber als B-Jugendtrainer beim FC Ingolstadt.

DIE BISHERIGE SAISON

Nach dem überraschenden Aufstieg der Spielvereinigung im Vorjahr war den Verantwortlichen um Sportgeschäftsführer Rachid Azzouzi klar, dass es sportlich schwer werden würde, die Klasse zu halten. Mit 14 Niederlagen aus den ersten 15 Spielen hatten aber sicherlich auch die pessimistischsten Fürther nicht gerechnet. Trotz einem in jedem Spiel erkennbaren Willen und Kampf um jeden Punkt, gelang es den

Grün-Weißen nicht, mit Zählbarem aus guten Leistungen gegen u.a. Borussia Dortmund, Hoffenheim und Frankfurt zu gehen. Hoffnung auf eine erfolgreichere Rückrunde machten die letzten zwei Spiele im Jahr 2021: aus den Spielen gegen Union Berlin, den VfB Stuttgart und den FC Augsburg konnte man immerhin fünf der bisher sechs Punkte holen.

FÜNF ZAHLEN ZU UNSEREN GÄSTEN:

Unglücklich:

Greuther Fürth hat mit vier Treffern ins eigene Tor bislang die meisten Eigentore aller Bundesligisten erzielt.

Laufstark:

Mit 13.170 intensiven Läufen hat das Kleeblatt die siebtmeisten der Liga und nur acht weniger als unsere Mannschaft.

Kämpferisch:

223-mal haben die Fürther Spieler bislang gefoult. Nur drei Teams (unter anderem der DSC) wurden häufiger im Zweikampf unfair.

5 aus 4:

Aus den vergangenen vier Spielen holte die SpVgg fünf ihrer bisherigen sechs Punkte. Klarer Aufwärtstrend also!

Defensiv stabiler:

In den letzten beiden Spielen konnte das Kleeblatt hinten die Null halten. Dies war der Leitl-Elf zuvor in keinem Spiel der bisherigen Saison gelungen.

GLÜCKWUNSCH ZUR 100, CEDI!



Beim tollen Auswärtsspiel in Leipzig bestritt Rechtsverteidiger Cedric Brunner sein 100. Pflichtspiel im Trikot des DSC Arminia Bielefeld und lief in Abwesenheit von Manuel Prietl erstmals als Kapitän auf das Feld. Dass dann auch noch 2:0 gewonnen wurde und „Cedi“ eine bockstarke Partie abliefern konnte, passte zu dem rundum gelungenen Auftritt in Leipzig.

Wir schauen zusammen mit dem Jubilar auf vier für ihn ganz besondere DSC-Spiele zurück.

#27 Cedric Brunner

17. Februar 1994 (27 Jahre)
Geboren in Zollikon (Schweiz)
180 cm, 75 kg
47 Bundesligaspiele für den DSC, zwei Assists

8. FEBRUAR 2019

SSV JAHN REGENSBURG - DSC ARMINIA BIELEFELD

0:3



„In Regensburg habe ich an diesem Tag mein erstes Tor geschossen und zudem „Klosi“ noch einen Assist geliefert. Das war mehr oder weniger der Start dieser erfolgreichen Phase, die wir im Anschluss hatten. Mit diesem Spiel haben wir gefühlt so richtig Schwung aufgenommen, weswegen ich das Spiel als Highlight in Erinnerung habe.“

9. FEBRUAR 2020

DSC ARMINIA BIELEFELD - SSV JAHN REGENSBURG

6:0



„Auch in diesem Spiel habe ich ein Tor geschossen und anschließend mit „Klosi“ getanzt. Toreschießen hat Seltenheit bei mir, weswegen es auch dieses Spiel in meine Highlight-Liste geschafft hat.“

28. JUNI 2020

DSC ARMINIA BIELEFELD - 1. FC HEIDENHEIM

3:0



„Das hat ‚Tego‘ auch schon mal in einem Interview erwähnt. Das letzte Spiel der Zweitligasaison 19/20 muss auch in die Liste. Da sind wir in Sondertrikots und komplett ohne Druck aufgelaufen – da hatten wir so richtig, richtig Spaß am Fußball, weil wir vollkommen befreit aufspielen konnten. Da lief es wie geschmiert, das war wunderschön.“

15. FEBRUAR 2021

FC BAYERN MÜNCHEN - DSC ARMINIA BIELEFELD

3:3



„Das 3:3 gegen Bayern war megaspeziell. Da müssen wir natürlich ehrlich sein und sagen, dass uns der Schnee wohl entgegengekommen ist, aber das war schon sehr cool. Wir sind da hingefahren, hatten uns nicht viel ausgerechnet und dann 3:3 gegen den amtierenden Klub-Weltmeister gespielt. Das war schon auch sehr besonders. Die Bayern waren merklich angepisst nach Spielende.“

HERZBLUT IST BLAU!

”“

Man muss nicht verrückt sein, um Arminia-Fan zu sein, aber es hilft ungemein! Es wird nie langweilig!



WOLFGANG HASENHEIT

IST SEIT 1980 FÜR DEN DSC EHRENAMTLICH IM EINSATZ UND HAT ZU BEGINN SEINER ZEIT DIE ORDNUNGSKRÄFTE, DIE ER ALLE PER NAMEN KANNT, NACH DEN SPIELTAGEN DIREKT MIT 15 DM AUSBEZAHLT.



Zusammen mit Krombacher wollen wir euch in regelmäßigen Abständen Arminen vorstellen, die einen ganz besonderen Bezug zum DSC haben. Heute geht es um Wolfgang Hasenheit, der seit sage und schreibe fast 42 Jahren für Arminia ehrenamtlich im Einsatz ist. Ein Ende ist dabei aber für den 63 Jahre jungen gebürtigen Bielefelder noch lange nicht in Sicht! Zum Glück.

Armine seit...?

Seit 1980 im Ordnungsdienst und seit 1981 Mitglied

Ich kam 1980 durch den damaligen befreundeten Manager Bernd Niemann zum Ordnungsdienst der Arminia. Spiel-Plakate in ganz Bielefeld zu verteilen, war meine erste Aufgabe. Für jedes ausgehängte Plakat bekamen die Geschäfte eine Stehplatz-Freikarte. Aber schon damals wurden immer wieder neue Ordner gesucht, weswegen ich dadurch auch in den Ordnungsdienst eintrat. Die ersten Jahre kontrollierte ich den Spielertunnel (Käfig) unter der jetzigen Süd und die Pressekonferenz in der Turnhalle. Später wurde die PK auf der Westtribüne neben dem VIP Raum (ca. 40qm² mit Schnittchen) abgehalten. Da der langjährige Mitarbeitende Karl Glashörster altersbedingt die Auszahlung der Ordner nicht mehr durchführen konnte, übernahm ich diese Aufgabe die ich über 30 Jahre ausführte. Ein Ordner bekam damals für den ganzen Spieltag 15 DM.

Mit Einführung der digitalen Abrechnung habe ich die Position als QM im Ordnungsdienst übernommen. Eine sehr spannende Aufgabe die unter anderem auch die Konfliktlösung mit den Zuschauern in der Pandemie (Maskenpflicht, Essen, Trinken, Rauchen) beinhaltet und mir trotz allem sehr viel Spaß macht. Mein Lebensmotto lautet: „Es gibt keine Probleme, es gibt nur veränderte Situationen!“ „Denke lösungsorientiert“

Was ist für dich das Besondere an Arminia?

Das ewige Auf und Ab! Man erlebt immer wieder Überraschungen. Es wird nie langweilig.

Was war die schönste Erfahrung, die du bei Arminia gemacht hast?

Das Tor in letzter Sekunde am 09. Mai 1981 gegen 1860 München (3:2) da bekomme ich jetzt noch Gänsehaut! Da spielte Rudi Völler noch bei 1860...

Wo ist dein Lieblingsplatz in der SchücoArena?

Überall!

Ganz besondere Personen, die du bei Arminia kennengelernt hast:

Pasi Rautiainen, Thomas Stratos, Thomas von Heesen und Ronny Borchers, dessen Umzug ich mit meinem Bruder von Frankfurt nach Bielefeld gemacht habe. Er wohnte damals im Conti Hotel. Sein Sohn ist übrigens in Bielefeld geboren!

Arminia in drei Worten:

Wahnsinnig, furchtlos, unfassbar.

Warum Ehrenamt?

Ganz einfach, ohne Ordnungsdienst findet kein Spiel statt! Diese Tatsache ist manchen nicht bewusst! Wir brauchen auch weiterhin immer noch neue Ordner!

Mit wem würdest du gerne mal ein Krombacher trinken?

Markus Rejek

Herzblut ist blau, weil:

Man muss nicht verrückt sein, um Arminia-Fan zu sein, aber es hilft ungemein!



**GEWALT?
BELÄSTIGUNG?
DISKRIMINIERUNG?
DANN MELDE DICH BEI DER**

**ANLAUFSTELLE
SICHERE
BURG**

 **0800-1905 000**

 **0160 94494396**



Gemeinsam für ein diskriminierungs-
und gewaltfreies Stadionerlebnis!



**DAS IST UNSERE
RÜCKENDECKUNG**



DESIGNBÜRO FREISE
Grafik • Internet • Illustration



Elektrotechnik Liermann



Hausarztpraxis Heeperholz





**STUR. HARTNÄCKIG.
IMPFFEN!**

ZAHLEN, BITTE!

1.934

Unsere Defensivakteure haben bislang die drittmeisten Duelle für sich entscheiden können. Einzig Leipzig und Bayern München gewannen mehr Zweikämpfe.

ELF

Seit Einführung der Drei-Punkte-Regel war der Abstand zwischen den Tabellenletzten und dem Siebzehnten nie größer!

45%

Keine andere Mannschaft schließt prozentual so häufig aus der Distanz ab wie unsere Offensive.

FÜNF AUS ACHT

In den vergangenen acht Spielen hat Masaya Okugawa starke fünf Tore erzielen können.

SIEBEN VON NEUN

Sieben von neun: Unsere Punkteausbeute aus den vergangenen drei Spielen kann sich sehen lassen, oder?



18 JAHRE SCHÜCOARENA

Anlässlich des unter der Woche gefeierten 18. Geburtstags unserer geliebten SchücoArena schauen wir auf die bisherigen Höhepunkte zurück, die in den kommenden Jahren sicherlich noch um die eine oder andere schöne Geschichte erweitert werden. Und hoffentlich auch bald wieder mit euch in voller Anzahl an unserer Seite. So, wie wir es gewohnt sind, so, wie wir es brauchen und so, wie wir es lieben.



Zuschauer in der SchücoArena

4.974.929 ZUSCHAUER



Meisten Spiele in der SchücoArena

FABIAN KLOS

mit 191 Spielen in der SchücoArena

Meisten Tore

(3., 2. und Bundesliga + Pokal)

Fabian Klos mit **85 Toren**, die er in der SchücoArena erzielt hat.

BUNDESLIGA: 4
2. LIGA: 44
3. LIGA: 27
DFB-POKAL: 5
WESTF.-POKAL: 5



Quaner

Dammeier

Jüngster und ältester DSC-Torschütze in SA

JÜNGSTER: COLLIN QUANER

(13.02.2011 beim 2:2 gegen Bochum)
als er 19 Jahre, 7 Monate und 26 Tage alt war

ÄLTESTER: DETLEV DAMMEIER

(09.11.2004 beim 4:0 Sieg gegen Karlsruhe im Pokal)
als er 36 Jahre und 22 Tage alt war

Aufstiege, die in der SchücoArena von Arminia gefeiert wurden

DREI STÜCK

(Saison 12/13, 14/15, 19/20)



HÖCHSTER DSC-SIEG

Unseren höchsten Sieg feiern wir am 09. Februar 2020 im Zweitligaspiel gegen den SSV Jahn Regensburg. Vor 18.160 Zuschauern schießen Cebio Soukou, Jóan Símun Edmundsson, Manuel Prietl, Reinhold Yabo und

Cedric Brunner die Tore – ein Regensburger Eigentümer sorgt für das halbe Dutzend. Durch den Sieg festigen wir den ersten Platz und steigen am Ende der Saison auf.



EMOTIONALSTES SPIEL

Wir schreiben den 29. April 2015. Im DFB-Pokalhalbfinale treffen wir auf den VfL Wolfsburg. Als Drittligist verlieren wir nach einer famosen Pokal- und Meisterschaftssaison nach aufopferungsvollem Kampf 4:0 gegen den Erstligisten. Im ersten Moment staunt da wohl keiner. Was aber sehr wohl zum Staunen ist, ist die Stimmung, die nach Abpfiff

herrscht. Eine ausverkaufte und pickepackevolle Schüco Arena feiert ihre Mannschaft, als hätten sie die Wolfsburger haushoch aus dem Stadion geschossen und stünden im Pokalfinale. Der Zusammenhalt, die Leidenschaft und der Rückhalt dieses ganz speziellen Abends sorgen national und international für positive Schlagzeilen in der Fußballwelt.



ERSTES SPIEL

Die erste Partie in der SchücoArena findet am 08. Februar 2004 statt. Gegen den VfB Lübeck setzt es in der Zweitligasaison 2003/2004 eine 1:3-Niederlage – und das nur

ein Heimspiel nach der Gala von Marco Kuntzel im Heimspiel gegen den VfL Osnabrück (5:0), in dem unserer ehemaligen Nummer 14 nichts Geringeres als ein Viererpack gelingt.

DSC ARMINIA BIELEFELD



„ERZÄHL DOCH MA‘ NEN BISSKEN“

Wer gegen Greuther Fürth ein Tor schießen will, muss erst einmal an **Paul Seguin** vorbei. Der 26-jährige zentrale Mittelfeldspieler ist seit drei Jahren eine unersetzliche Stammkraft bei der Spielvereinigung und fehlte in dieser Saison nur einmal aufgrund einer Gelbsperre. Für die HALBVIER hat sich der gebürtige Magdeburger die Zeit genommen und uns ein paar knifflige Fragen beantwortet.

Wenn ich an Arminia denke, denke ich an...

„Mein erstes Spiel mit Fürth in Bielefeld und Branes Abstauber-Tor nach Arminia-Abstoß.“

Dein Vater war auch Profi, konntest du etwas von ihm lernen und wenn ja, was?

„Ich konnte viel von ihm lernen – was Fußball angeht zum Beispiel, dass Talent allein nicht ausreicht und man hart für seine Ziele arbeiten muss.“

Der größte Unterschied zwischen Bundesliga und zweiter Liga ist:

„Geschwindigkeit, Athletik und die Qualität der Einzelspieler. Das ist schon ein ziemlicher Sprung.“

Dein größter Erfolg in deiner Karriere?

„Der Aufstieg mit Fürth. Was wir gemeinsam erreicht haben, ist etwas ganz Besonderes.“

Vorsätze für das neue Jahr?

„Persönlich: gesund bleiben. Das ist das absolut Wichtigste. Und sportlich wollen wir einfach Spiel für Spiel das Maximum rausholen und besser abschneiden als in der Hinrunde.“

Wie hast du Silvester gefeiert?

„Mit meiner Frau, ganz entspannt.“

Was muss man in Fürth gesehen haben?

„Das Stadion, was sonst? Nein, Fürth hat eine richtig schöne Altstadt, aber auch viel Grün zu bieten. Wenn die Lage wieder Fans zulässt, ist mein Tipp an Euch: Erst was trinken in der Gustavstraße und dann zu Fuß zum Sportpark Ronhof | Thomas Sommer rüber.“



#33 Paul Seguin • Angriff

29. März 1995 (26 Jahre)

Bei der SpVgg Greuther Fürth seit dem 01. Juli 2019

42 Bundesligaspiele, ein Tor

DFB Pokal Sieg oder Deutscher Meister?

Pommes Rot-Weiß oder Currywurst?

Fifa mit den Jungs oder Kraftraum?

Magdeburg oder Dresden?

Premier League oder La Liga?

Bötel mit Lehm und Stroh oder Pizza?

HISTORISCHE GRUNDSTEINE ZUM ERFOLG

Auch wenn es schon etwas her ist: Die Spielvereinigung Greuther Fürth spielte über Jahre hinweg eine ganz entscheidende Rolle im Deutschen Fußball. Sportliche und infrastrukturelle Bestmarken, die vor allem zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts Aufmerksamkeit erregten.

So einige Einträge in sporthistorische Geschichtsbücher wurden in Fürth geschrieben: Zum einen war die Greuther nach ihren Meisterschaften 1914, 1925 und 1926 der erste deutsche Rekordmeister, zum anderen spielt das Kleeblatt bis heute in dem ältesten Fußballstadion aller aktuellen Bundesligisten.

Der heutige Sportpark Ronhof wurde bereits 1910 erbaut und diente der vier Jahre zuvor gegründeten Spielvereinigung direkt als Heimspielstätte. Zuvor hatten Fußballer des TSV selber Hand anlegen müssen: Der Verein, der zunächst vor allem aus einer Faustball- und Turnabteilung bestand, hatte sich nach seiner Gründung nicht dazu entschließen können, der eigenen Fußballabteilung ein geeignetes Sportgelände zur Verfügung zu stellen. Dies führte dazu, dass sich die SpVgg 1906 selbständig machte und den ersten Fußballplatz im Fürther Wiesengrund baute.

Diese Spielstätte konnte den rasch steigenden Ansprüchen der Grün-Weißen aber nur kurz genügen. Der Sportplatz, der vom Aufbau mit den heutigen Spielstätten in Kreis- und Bezirksligen vergleichbar war, hatte bei weitem nicht genügend Platz für die bald Tausenden Zuschauer, die der aufstrebenden

Spielvereinigung zuschauen wollten. Erneut nahm das Kleeblatt das eigene Glück selbst in die Hand und erbaute eine neue, größere Heimspielstätte. In der damals noch selbständigen Marktgemeinde Ronhof kaufte der Verein für 60.000 Reichsmark ein Gelände, das bis heute als Standort für Heimspiele der Spielvereinigung dient.

Das erste Spiel vor heimischer Kulisse im neuen Stadion trug die Spielvereinigung am 11. September 1910 aus. 8.000 Zuschauer sahen das Aufeinandertreffen mit dem damaligen deutschen Meister Karlsruher FV und konnten keine vier Jahre später die erste deutsche Meisterschaft ihrer Greuther bejubeln. Bereits 1914, elf Jahre nach der Gründung, stand das Kleeblatt ganz oben im deutschen Fußball. Aber am neu geschaffenen Sportpark Ronhof hatte man noch nicht genug und nach einigen Ausbauten des Geländes, stand zwischenzeitlich das größte deutsche Sportgelände beim Rekordmeister aus Fürth. Heute passen 16.626 Zuschauer in die Anlage nahe der A73 – auch wenn dies heute nicht mehr rekordverdächtig erscheint, wurden hier historische Bestmarken gesetzt, die den Fürthern keiner mehr nehmen kann.



Bei MERKUR garantieren wir Ihnen das perfekte Rundum-Erlebnis. Höchste Qualität in allen Bereichen. Besuchen Sie uns in der beliebtesten **SPIEL**-Stätte unter den Besten der Branche. Hier erleben Sie die einzigartige Freude am **SPIEL**.

Für Sie 3 x in Bielefeld:

- Hauptstraße 133 - 135
- Stadtring 3
- Zimmerstraße 18 - 20

Mehr unter merkur-info.de

Spielteilnahme erst ab 18 Jahre! Übermäßiges Spiel ist keine Lösung bei persönlichen Problemen! Beratung – BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) Tel.: 0800 1372700 (kostenfrei)



AUFSTIEGSDUELL IN DER SCHÜCOARENA!

Montagabend, Flutlicht, Spitzenduell! Vor fast 20 Jahren treffen wir als Tabellenvierter in der SchücoArena auf die SpVgg Greuther Fürth. Angefeuert von rund 13.000 Zuschauern gewinnen wir die Partie in buchstäblich letzter Sekunde mit 3:2 und legen den Grundstein für den sechsten Bundesligaufstieg der Vereinsgeschichte.

Am Abend des 11. März 2002 treffen wir als Tabellenvierter auf die Spielvereinigung aus Fürth. Mit nur zwei Punkten Rückstand auf den dritten Aufstiegsplatz sind die Hoffnungen beim DSC um Cheftrainer Benno Möhlmann mehr als berechtigt, in der kommenden Saison erstklassig spielen zu dürfen. Diesen Rang hingegen belegen zu Beginn von Spieltag 24 unsere Gäste aus Fürth, die damit den ersten Bundesligaufstieg der Vereinsgeschichte anvisieren.

Die Anfangsphase dieses Spitzenduels gehört ganz klar der Möhlmann-Elf: Doch Gästetorhüter Günther Reichold verhindert immer wieder durch starke Paraden, die verdiente Führung für den DSC. Ioannis Amanatidis stellt nach 23 Minuten und Vorlage von Dirk Boy die Führung für die Gäste. Nach weiteren vergebenen Chancen des DSC, kann erst Mittelfeldmann Dirk van der Ven den Ball unmittelbar vor dem Pausenpfiff an Reichold vorbei zum Ausgleich schießen (45.).

Unsere schwarz-weiß-blaue Freude hält allerdings nicht lang: Bastian Reinhardts unglücklicher Fehler in der

letzten Reihe nutzt der eingewechselte Matthias Hagner kurz nach Wiederanpfiff zur erneuten Führung für das Kleeblatt (47.). Nach einer schwächeren Phase des DSC, sorgt erst ein Eigentor durch den Fürther Innenverteidiger Dirk Boy erneut für berechtigte Euphorie unter den anwesenden Arminen. Eine Flanke von Van der Ven versenkt der ehemalige Bochumer mit dem Kopf im eigenen Tor (58.). In der letzten regulären Spielminute haben wir dann tatsächlich das letzte Quäntchen Glück auf unserer Seite: Bastian Reinhardt bekommt den Kopf an eine Flanke von Detlev Dammeier und bringt die Kugel wenige Sekunden vor Abpfiff im Fürther Tor unter.

Durch den Sieg schieben wir uns bis auf den zweiten Platz vor und können am Ende der Saison sogar den Aufstieg perfekt machen. Die Gäste aus Fürth hingegen rutschen durch die Niederlage von den Aufstiegsrängen und beenden die Saison auf dem fünften Platz. Nun, 20 Jahre später, wird es das Duell erstmals in unserer SchücoArena als Bundesligapartie geben.

DSC Arminia Bielefeld:

Hain - Bogusz, Reinhardt, Marcio Borges - Kauf, Dabrowski, Dammeier, Albayrak, Aracic (62. Diabang), van der Ven (78. Bode) - Wichniarek

SpVgg Greuther Fürth:

Reichold - Unsöld, Boy, Mamic, Surmann - Ruman (42. Hagner), M. Reichel, Azzouzi, Dworak (86. Hasenhüttl) - Amanatidis (86. Elberfeld), Kioyo

Tore:

0:1 (23.) Amanatidis, 1:1 (45.) van der Ven, 1:2 (47.) Hagner, 2:2 (58.) Boy (Eigentor), 3:2 (90.) Reinhardt

Gelbe Karten:

Kauf, van der Ven, Dabrowski/ Ruman, Azzouzi, Reichel, Mamic

Zuschauer:

13.162

PROST, ARMINEN! DER KROMBACHER-KLÖN MIT...

PATRICK WIMMER UND ALESSANDRO SCHÖPF

DIGITALES TREFFEN:
26. JANUAR, 19:05 UHR

JETZT ONLINE BEWERBEN UND
1 VON 11 PLÄTZEN GEWINNEN!



AKADEMINIA IN DER VORBEREITUNG

Nach unseren Profis sind auch die Jugendmannschaften im Verlaufe der vergangenen Tage in das neue Jahr gestartet. Zwar geht es für die acht Mannschaften der Akademia erst einmal nur in die Vorbereitung auf die Rückrunde, aber auch in dieser stehen die Jungs wieder auf dem Rasen – wenn auch zunächst nur in Testspielen.

Am vergangenen Montag starteten auch die letzten Mannschaften unserer Akademia in die Vorbereitung zur Rückrunde der laufenden Saison. „Aktuell ist die große Herausforderung für uns alle einen guten und möglichst sicheren Weg zu finden, mit der aktuellen

Coronalage umzugehen,“ erklärt Akademia-Leiter **Finn Holsing** mit Blick auf die kommenden Wochen. „Der größte Fokus für uns alle liegt natürlich dennoch darauf, uns in den kommenden Wochen so vorbereiten zu können, dass wir alle unsere sportlichen Ziele erreichen können.“ Bereits am Samstag absolviert ein Großteil der Jugendmannschaften ihre ersten Freundschaftsspiele des Jahres.

Unter anderem trifft unsere U17 um Cheftrainer Marcel Drobe bereits um 10:30 Uhr auf Preußen Münster, bevor unsere U19 nachmittags um HALBVIER den SV Lippstadt 08 empfängt. „In den kommenden drei bis vier Wochen wird es vor allem darum gehen, eine physische und spielerische Basis aufzubauen, mit der wir allen Mannschaften Paroli bieten und erfolgreich sein können,“ formuliert Holsing seine Erwartungen und Hoffnungen. Am 29. Januar startet die U14 um Cheftrainer Christian Kerk sieck als erste Mannschaft wieder in den Pflichtspielbetrieb: Am Hannes-Scholz-Platz geht es gegen den FC Viktoria Köln um die ersten Punkte der Rückrunde.



AKADEMINIA-LEITER
FINN HOLSING

U19	Samstag, 15. Januar Sonntag, 16. Januar	HALBVIER 13 Uhr	Testspiel gegen den SV Lippstadt (FHS) Testspiel beim SC Peckeloh
U17	Samstag, 15. Januar	10:30 Uhr	Testspiel beim SC Preußen Münster
U16	Sonntag, 16. Januar	11:30 Uhr	Testspiel beim SC Preußen Münster
U15	Samstag, 15. Januar	HALBVIER	Testspiel gegen JFV Lippe (Hannes-Scholz-Platz)
U14	Samstag, 15. Januar	12 Uhr	Testspiel gegen den VfL Osnabrück (Hannes-Scholz-Platz)
U13	Samstag, 15. Januar	11 Uhr	Testspiel beim SC Verl
U12	Samstag, 15. Januar	13:30 Uhr	Testspiel beim SV Eintracht Jerxen-Orbke
U11	Samstag, 15. Januar	11 Uhr	Testspiel in Pivitsheide



SCHÜCO
DMG MORI



SO TECH

sky



Hier schlägt das Herz der Bundesliga



Bundesliga live
& in HD inkl.
*Original-Trikot**

Angebot unter: sky.de/arminia



*Sky Fußball-Bundesliga: alle Samstagsspiele der Bundesliga sowie alle Spiele der 2. Bundesliga einzeln und in der Konferenz live. Angebot gilt mit einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 12 Monaten) bei Buchung von mindestens Sky Entertainment + Sky Fußball-Bundesliga + Sky Sport mtl. € 30 zzgl. einmaliger Gebühr i. H. v. € 29. Original-Trikot: Bei Buchung von mindestens Sky Entertainment + Sky Fußball-Bundesliga + Sky Sport erhält jeder Besteller ein Original-Trikot eines Vereins seiner Wahl (Bundesliga, 2. Bundesliga oder LIQUI MOLY Handball-Bundesliga; nur solange Vorrat reicht). Der Erhalt der Original-Trikots ist beschränkt auf die Besteller im Aktionszeitraum, deren Sky Abonnement nicht widerrufen wird. Die Abwicklung erfolgt durch die Firma Sportnex nach Angabe von Größe und Wunschverein ca. 6 Wochen nach Aboabschluss über Zusendung eines Gutscheins (6 Monate gültig). Die Trikots sind vom Umtausch ausgeschlossen. Das Abonnement kann erstmals mit einer Frist von 1 Monat zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit gekündigt werden. Das Abonnement verlängert sich ansonsten automatisch jeweils um einen weiteren Monat, wenn es nicht jeweils mit einer Frist von einem Monat zum Ablauf der Laufzeit gekündigt wird. Im Falle der Verlängerung gilt folgender Preis: mtl. € 37,50. Soweit noch nicht vorhanden, stellt Sky einen Sky Q Receiver leihweise zur Verfügung. Alle Preise inkl. MwSt. Angebot gültig bis 31.12.2021. Stand: November 2021. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.

KABINENGEDÖNS

PRIETL ZURÜCK!

DSC-Kapitän Manuel Prietl meldete sich am vergangenen Dienstag erstmals wieder im Training zurück. Der 30-jährige Österreicher konnte vollständig an der Dienstagvormittagseinheit teilnehmen und steht Cheftrainer Frank Kramer für die Partie gegen Greuther Fürth wieder zur Verfügung. Der Mittelfeldstrategie hatte aufgrund einer Corona-Infektion die beiden zurückliegenden Partien gegen Leipzig und den SC Freiburg verpasst.

AMOS UND JOCKE FIT!

Unsere beiden Innenverteidiger Joakim Nilsson und Amos Pieper stehen dem DSC am Sonntag wieder zur Verfügung. Die beiden Defensivspezialisten waren in der Partie gegen den SC Freiburg unglücklich zusammengeprallt und zogen sich jeweils leichte Prellungen zu. Gegen die SpVgg Greuther Fürth stehen beide nach sorgfältiger ärztlicher Untersuchung dennoch zur Verfügung.

IHR FEHLT!

Natürlich freuen wir uns über 750 Zuschauer, die uns beim Heimspiel gegen die SpVgg Greuther Fürth unterstützen, aber wir hätten uns noch viel mehr über eine volle SchücoArena gefreut. Wir können es nicht ändern, machen das Beste daraus und freuen uns schon wieder auf den Tag, an dem wir euch alle bei uns begrüßen dürfen.